

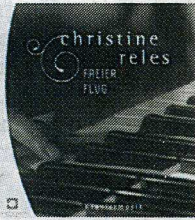
Pianistin Christine Reles aus Kanzem legt ihr erstes Solo-Album vor

Romantisch-verträumte Werke, aber auch flinke Fingerläufe präsentiert die Pianistin Christine Reles auf ihrem Album, das jetzt beim Trierer Label Portabile erschienen ist. Alle Stücke hat die Musikerin aus Kanzem selbst komponiert.

Trier. (jöl) Das Trierer Label Portabile hat seine Programmbeschreibung erheblich erweitert. Waren zunächst die Jazzmusiker der Region die Zielgruppe, kam dann auch die Bluesmusik dazu, so heißt es auf der Internetseite nun: Portabile – das Label für Jazz, Blues, Rock und Improvisierte Musik.

Als erstes Produkt dieser Programmausweitung in Richtung

Improvisierte Musik ist das Album der Pianistin Christine Reles aus Kanzem an der Saar (Kreis Trier-Saarburg) anzusehen. Ihre CD „Freier Flug“ bietet bei einer Gesamtspielzeit von knapp 40 Minuten dreizehn ausschließlich selbst komponierte Werke, die



Titel wie „Perdida“, „Tanz für ein erschrockenes Kind“, „Sommerachklang“ oder „Tanz der Schneeflocken“ tragen. Reles dazu im Cover: „Meine Musik erzählt von Verlust ... Weitergehen ... Neuanfang. Erfahrungen, Stimmungen und Gefühle waren die Impulse, welche die Stücke haben entstehen lassen.“ Die Kompositionen variieren folglich von romantisch, also ver-

träumt und melodiös, bis hin zu äußerst flinken Fingerläufen. Stellenweise wirken die Werke wie Filmmusik.

◆ Christine Reles: Freier Flug. Klaviermusik, Portabile Trier, pmt-09-02, CD bestellen: www.portabile.de eg/ah

EXTRA

Christine Reles, die Musiktherapeutin und Schülerin von Hugo Monden und Jazzpianist Georg Ruby ist, tritt häufiger in der Region auf. So war sie Anfang des Jahres beim elften Trierer Jazzgipfel zu hören. Am Freitag, 12. November, 20 Uhr, ist sie beim **Portabile-Labelfest** in der Trierer Tuchfabrik dabei. (jöl)